

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN IM MÄRZ

Donnerstag, 10. MÄRZ 2016, 19 UHR, AKADEMIE SCHLOSS SOLITUDE

### R. Armstrong

#### Wakes and Waking Sings

Die Arbeit *Wakes and Waking Sings* umfasst beinahe das gesamte Erdgeschoss der Akademie Schloss Solitude. Ausgehend vom Kabinett durch die Eingangshalle in den großen Guibal-Saal und dann in den angrenzenden kleinen barocken Vorraum.

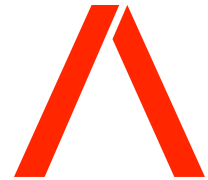
Auf vielfache Weise ist es eine ritual/isierte Reise in der die Grenzen von Leben und Tod vertauscht, verkompliziert und gestört werden. Der Betrachter wechselt zwischen Beobachter, Trauerndem, Zeugen und Eingeweihtem, wie jemand bei einer Totenwache, bei der der Körper plötzlich wieder zu Leben erwacht.

**R. Armstrong** macht Kunst und schreibt, mit Wurzeln im ländlichen Pennsylvania, USA und in New York City, NY/USA. Die enge Verbindung zu Literatur und Geschichte bereichert die eigene künstlerische Praxis, die verschiedenste Formen annehmen kann, von textbasierten Arbeiten bis hin zu eindringlichen audiovisuellen Installationen. »Der nützlichste und wichtigste Raum um Bedeutung zu schaffen ist ›zwischen-zwischen‹ verschiedenen Objekten oder Instanzen, zwischen Betrachter und Betrachtetem, Klang und Zuhörer, Fluss und Erde.« Die darin angeschwemmten Trümmer sind auf [rarmstrongworks.com](http://rarmstrongworks.com) zu finden.

### Vladimir Miller

#### Their Own Devices

Zeitgenössische Architektur entsteht in ähnlicher Weise wie die Landschaft von der sie ihr Gebiet nimmt: indem sie sich langsam verfestigt. Der Fluss des Betons wird von hölzernen Begrenzungen geleitet, bis er die Form von Säulen und Böden annimmt. Als Architektur dienen sie nun dem Ordnen, dem Stützen und der Kontrolle formloser Aggregate, sie regulieren Versammlung und Zurückgezogenheit und halten das Ungewollte draußen. Regen fließt das Dach hinunter, Wasser wird durch Rohre bereitgestellt, Flüssigkeiten verlassen das Gebäude in geordneter Art und Weise – auch sie sind etwas, das die Architektur ausschließen, kontrollieren und regulieren will. Lecks, Verschüttetes und Flüssigkeiten, die durch Wände sickern sind kleine Katastrophen. Nicht nur für das Gebäude an sich, sondern auch für das Paradigma das bestimmt, welche Funktion Architektur hat. Ein Fleck ist ein Hinweis darauf, dass etwas nicht mehr in Ordnung ist. Eine Flüssigkeit, die außer Kontrolle gerät, ist nicht nur ein Zusammenbruch physikalischer, sondern auch institutioneller Struktur. Sie fordert ein kollektives Bemühen um Instandsetzung und Wartung, ein Sortieren der Elemente zurück in die richtige Ordnung. Flüssigkeiten und wie sie sich vermischen und verbinden, eindringen, durchsickern und in Räume vordringen, in denen sie nicht sein sollten, fordern unsere Vorstellung von Grenzen und Stabilität heraus. Flüssigkeiten scheinen ihre eigenen Regeln der Verhandlung und Erzeugung von Territorien zu tragen. Wege, die uns fremd sind und die unsere Konzepte von Körper, Konflikt und Beständigkeit infrage stellen.



**Vladimir Miller** arbeitet als Künstler, Forscher und Szenograph mit Basis in Wien/Österreich. Mit seiner Arbeit hinterfragt er das Paradigma der architektonischen Stabilität sowie dessen Rolle in der Entstehung institutioneller Strukturen und Arbeitsweisen. Er untersucht die normativen Beziehungen zwischen Kollektiven und architektonischen Räumen, indem er Fragilität als Bauprinzip benutzt. Vladimir Miller ist mitverantwortlicher Programmkurator bei a.pass in Brüssel/Belgien und arbeitet an seinem praxisbezogenen PhD an der Akademie der Künste in Wien. 2013 war er Stipendiat am Institut für Raumexperimente, Berlin und 2015 Stipendiat der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart.

## The Trilogy of Terror Louis-Philippe Scoufaras

Louis-Philippe Scoufaras beschäftigt sich in seiner 3-Kanal-Videoinstallation *The Trilogy of Terror* mit Motiven aus der griechischen Mythologie um die Götter und Figuren Pan, Narziss und Kronos, die vom französischen Künstler und Performer Arthur Gillet verkörpert werden. Der erste Teil der Trilogie *Panic* war 2015 bereits in der Galerie xavierlaboulbenne in Berlin zu sehen. Die drei 90-minütigen Videos beinhalten Szenen, die nicht jugendfrei sind. Aus diesem Grund ist die Installation nur für Erwachsene zugänglich.

Weitere Infos zu Louis-Philippe Scoufaras sind nur unter den folgenden Telefonnummern zu erfragen:

+49 1632384225 +52 5520727714 +1 5145139669 +49 17632295050  
+49 15774133315 +33 649822414 +49 1783127547 +49 17662195690  
+1 6092169921 +33 616260969 +49 1773007938 +33 671587306  
+30 6977633344 +49 17684731936 +52 15565766595 +49 17659710101  
+33 618699130 +32 483467660 +49 15123000190 +33 685425400  
+49 1771730715 +49 17658640102 +1 5148846658  
+32 474975704 +1 5142902685 +49 1774263313 +44 7866699238  
+49 1781804107 +49 17656599381 +49 17624381017  
+49 15785471711 +1 919-660-4353 +49 17622099921 +33 603169503  
+49 1703012095 +49 1785251463 +49 1728791808 +33 664655055  
+33 674217669 +33 650445643 +35 1913517791 +1 5149196165  
+49 1788555289 +49 1778923331 +36 205881167 +1 5149673642  
+49 17681659564 +49 15772822778 +1 4388801032 +49 17663647469  
+49 1773079483 +1 9175657974 +49 17638249604 +52 55 3517 666 3  
+49 1723103660 +30 6944130607 +1 9176574955 +30 6932371123  
+30 6972961009 +49 1776713197 +49 1758139276 +49 15773896772  
+49 15780344543 +49 15114977144 +49 1601737946 +33 661890012  
+33 781800451 +49 17683152248 +49 17696515377 +32 486299997

Alle beteiligten Parteien haben der Herausgabe ihrer Telefonnummern zugestimmt.